

Pössem Aktuell **2/07** **Bürgerverein**

21.03.07

Liebe Werthovener Bürgerinnen und Bürger,

die 100ste Ausgabe von Pössem Aktuell hat doch sehr viele gewollte und auch tatsächlich aufgetretene Reaktionen hervorgerufen. Zum einen war die Jubiläumsausgabe selbst für viele Bürger(innen) der Auslöser der Redaktion ihren Dank auszusprechen, zum anderen aber standen die kritischen Zeilen zu unserm Pö-Treff im Mittelpunkt. Einhellige Meinung: „Es wurde auch langsam mal Zeit, dass Norbert und Alwin ihre Meinung der Gemeinde und allen Wachtbergern darlegen“ oder „Schluß mit lustig, jetzt müssen dickere Geschütze aufgefahren werden.“ Dabei ging unsere Kritik denjenigen nicht weit genug, welche die Bausituation seit Jahren gespannt verfolgen und/oder bereits etliche Arbeitseinsätze geleistet haben. Den anderen, die nicht so im Detail stecken, waren zum Teil „voll krass“ erstaunt. Egal welche Reaktion wir im Endeffekt hervorgerufen haben; uns war es wichtig über den Sachverhalt aufzuklären und mit den Interessierten ins Gespräch zu kommen. Dies ist mit Sicherheit gelungen.

Im Moment werden die Auswirkungen des Finanzgutachtens (es fehlt schlichtweg an Geld) in den Bereichen Politik, Gemeinde und Bürgerverein heftig diskutiert. Die Vorschläge und Ideen der Verwaltung beleuchten viele neue Gesichtspunkt bis hin zu einer „Doppelbelegung“ des Gebäudes mit Bürgerverein und einem Fremdnutzer; auch über einen Teilverkauf des Grundstückes wird nachgedacht. Wenn ihr Fragen habt, ruft einfach an, denn selbstverständlich werden wir immer zeitnah und persönlich informieren, denn:

„Jeder, der dies hier liest ist Werthhoven.“

Ansonsten hoffen wir, in der nächsten Ausgabe bereits alt bekannte oder auch neue Lösungsansätze präsentieren zu können, welche die Belange des Dorfes ausreichend beachten.

Dieses Thema wird, neben den anstehenden Vorstandswahlen, auch ein Schwerpunkt der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins sein. Deswegen rechnen wir mit einer großen Runde.

Einladung zur Jahreshauptversammlung **des Bürgervereins Werthhoven e.V.** **für alle Vereinsmitglieder**

Am Freitag, den 17.03.2006, um 20:00 Uhr im Pössemer Treff

Ein Tipp: Zieht euch etwas wärmer an, da die Heizung demontiert ist. Wir werden zwar versuchen, den Raum aufzuheizen, jedoch steht zu befürchten, dass dieser im Laufe der Versammlung wieder etwas auskühlt.

Dorfabend im Pössemer Treff auf Einladung des Bürgervereins, ein neuer Themenabend am 7ten April

Unsere freitäglichen Dorfabende auf Einladung des Bürgervereins leiden zur Zeit erheblich. Bedingt durch die ständigen Bauaktivitäten, bleibt für diese Treffen im Moment kaum Zeit. Dennoch möchten wir uns wieder häufiger treffen, um allen Bürger-(innen) öfters die Chance für anregende Dorfgesprächen zu ermöglichen. Norbert Forst hat sich bereit erklärt, hierbei das Heft in die Hand zu nehmen. Aber natürlich benötigt er dann für die regelmäßigen Clubtreffen die Unterstützung von uns allen und zwar vor und hinter der Theke. Nach langer Abstinenz werden wir uns erstmalig zu einem kleinen Themenabend am Freitag, den 30.März 2007 im Clubraum treffen, kein spezielles Thema, sondern ein bunter Abend mit ein paar Snacks und Getränken. Wenn ihr wollt und mitzieht, ist der Treff dann jeden Freitag ab 20.00 Uhr geöffnet.

Der anstehende Rückblick auf einen gelungen Karneval bei uns in Werthhoven, fällt diesmal gleich zweifach aus. Der 17 jährige Nachwuchsschreiber Christian Sieben berichtet über Karneval aus seiner Sicht. Viele werden Christian kennen. Er ist der Schlagzeuger der Nachwuchsband, die auf dem Sommerfest 2005 zwei tolle Einlagenauftritte hatte.

Im zweiten Teil wartet dann NoFo mit Insiderwissen aus dem Karnevalsgremium auf.

Mit Vorfreude einfach mal die „Sau rauszulassen“.

Bekannter Weise besteht der Karneval ja zu einem sehr großen Anteil aus der Vorfreude, doch diese sollte am 17.2.07, zumindest was unser Werthhoven betrifft, ein Ende haben.

26 (!) Zuggruppen hatten sich dieses Jahr zusammengefunden, um in Werthhoven den Karneval zu feiern, und so zu einem möglichst schönen Zug beizutragen. Ein nicht unerheblicher Anteil stammte dabei aus dem Wachtberger Umland. Um 14:30 sollte es dann auch soweit sein: Der Zug, ein kunterbuntes Gemisch aus z.B. tierischen, komischen, musikalischen und man höre und staune sogar zum Teil umweltpolitischen Gruppen, trat seinen Weg durch das Dorf an. Es war also für jeden Jeck etwas dabei.

Als Teilnehmer bot sich ein besonders schönes Bild direkt schon zu Beginn des Zuges an der Ecke Ahrtalstraße/Weißer Weg. Zahlreiche Narren warteten hier mit ausreichend guter Laune, die bei dem herrlichen Wetter sowieso schon aufkam. Die Stimmung war großartig!! Eigentlich sollte man ja meinen, dass dies nicht mehr zu überbieten ist, doch wer unseren Werthhovener Karnevalszug kennt, der weiß, dass sich dieses Bild den kompletten Zug über hält. Nachdem man im Zug ca. 2 Stunden mit den Leuten auf den Straßen gefeiert hat (von denen auch hier sehr viele von auswärts da waren), blies man zum Angriff auf den Pössemer Treff. Hier wurde bei der „After Zoch Party“ bis tief in die Nacht weitergefeiert. Für das leibliche Wohl war nicht nur durch ausreichend Getränke, sondern auch durch gut bürgerliche Kleinigkeiten bestens gesorgt. Schätzungen zufolge fanden sich an diesem super tollen Abend, der von Matthias Kläser und Alexander Geiger gekonnt musikalisch untermalt wurde, etwa 250 Leute zusammen, um den Alltag zu vergessen und wie der Volksmund es so schön auf den Punkt bringt, einfach mal die „Sau rauszulassen“. Schlussendlich lässt sich sagen, dass auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war, der nächstes Jahr schwer zu toppen sein wird. Wir freuen uns drauf und hoffen euch alle im Jahr 2008 wieder an den Straßenrändern zu sehen.

Christian Sieben

Superjeile Zick

Space Shuttle in Werthhoven fast von auswärtigen Großwildjägern abgeschossen!

Am Fastnachtssamstag war es mal wieder soweit: Für knapp 4 Stunden verdoppelte oder verdreifachte Werthhoven seine "Einwohnerzahl". Schätzungen schwanken zwischen 2.000 bis 4.000 Besuchern, die den 22. Werthovener Karnevalszooch mit insgesamt 26 Zugnummern begeistert durch die Straßen unseres geschmückten Ortes begleiteten.

Bei gutem Wetter setzte sich der Zug gegen 14:30 Uhr in Bewegung, letztmalig angeführt von Dienstmann Klaus Born als Zugleitung. Bunt gemischt folgten Fußgruppen, Spielmannszüge und Motivwagen mit allerlei lustiger Thematik.

So schwirrten die Kneipenterroristen Werthhoven mit ihrem in Cape Karneval gestarteten Space Shuttle durch die Gassen, wobei eine leichte Rauchentwicklung aus einem der Triebwerke kein Anlass zur Beunruhigung gab. Offensichtlich wurde es von Jungbauern nur leicht getroffen, die sich, als Großwildjäger verkleidet, unter die Mitwirkenden mischten. Auch die Hitzekacheln des Raumschiffs hielten den enormen Belastungen entlang des Zugweges stand, so dass es ohne Probleme zwei Stunden später punktgenau im vorausberechneten Zielgebiet "Pössemer Treff" zur After Zooch-Party landen konnte.

Ein Novum im Zug: Das Jakobushaus wartete erstmals mit einem Prinzenpaar auf! Prinzessin Annemie I. und Prinz Michael I. führten ihre Fußgruppe in kostbarem Ornat an, begeistert empfangen von ihren Untertanen.

Viele Köche verderben den Brei? Offensichtlich nicht so bei Verena Ulbricht und ihren "Wachtberger Cookies", die unter dem Motto "Mir schmieße alles in eene Pott" äußerst leckere Kartoffelsuppe an die Werthovener und deren Gäste verteilten.

Auch die Politik kam nicht zu kurz: Die "Baachemer Problembären" erläuterten kurz und bündig in humorvoller Weise die Entwicklung vom "Problembär" zum "Stoibär" und warfen darüber hinaus als Gummibären verkleidete Kamellen unter das Volk. Die Junge Union Wachtberg stellte mit ihrem Motivwagen klar: „Et jeht uns jood, ohne rot“ und unterstrich ihre Einstellung durch einen einheitlichen schwarzen Dress mit Schirm, Charme und Melone auf dem Kopf. Mit ihrem Prunkwagen nahmen die "Werthovener Greenhorns" den „Klimawandel-Wachtberg 2020“ unter die Lupe.

Die Jungs aus Gimmersdorf und Oberbachem wiesen, als Scheiche verkleidet und die Beine vor sich her tragend, auf ihre mitgeführten Spritkanister hin, wo man einen (oder vielleicht auch zwei) zum Nulltarif tanken konnte.

Musikalische Highlights, aber auch optisch ein Augenschmaus, waren die Spielmannszüge aus Unkelbach und Villip sowie die Berkumer Dorfmusikanten, die Zuschauer und Mitwirkende zum Singen und Schunkeln anregten. Auch das Männerballett Oedingen, als "Holländer" verkleidet, begeisterte mit Unmengen von mitgeführtem Käse und leckerem Genever.

Der Bürgerverein Werthhoven hatte auch den Käse entdeckt, zumindest die weiblichen Mitglieder, die als Mäuse auftraten und ihre als Käse verkleideten männlichen Mitstreiter ständig annagten. Es fiel den teilweise gewöhnlichen Hausmäusen ja auch nicht schwer, exquisite Käsesorten sofort auszumachen, hatten doch dummerweise die Männer auf der Stirn die entsprechend dargestellte Käsesorten gut lesbar notiert.

Immer wieder begeistern auch die vielen Kinder, die im Zug mitmarschieren oder am Straßenrand dem Geschehen folgten. Ihren Spaß konnte man in ihren Gesichtern ablesen. "Clownerie im Maulwurfshügel" war z. B. das Thema der Pänz unseres Kindergartens, die mit Eltern, Erziehern und einem Bollerwagen durch unser Veedel zogen.

Als „Hochzeitsgesellschaft“ kam der "Kegelclub Af on Zoo" daher. In feierlichem Hochzeitsstaat gekleidet, die Sektgläser in der Hand, nahmen die Damen und Herren am Zug teil. Für Rechenkünstler ein gefundenes Fressen, denn die Herren Gemahls-gatten trugen eine Schärpe über ihrem Pössem Aktuell 2007-02

Frack, auf dem das Jahr der individuellen Silberhochzeit eingeprägt war. Da konnte man dann auch sehen, dass es noch Menschen gibt, die erst in der zweiten Hälfte ihres Lebens den Bund fürs Leben schlossen. Ein schon leicht ergrauter Mitläufer hatte so auf seiner Schärpe die Jahreszahl "2021" stehen. Wir wünschen alle, dass er dieses Jubiläum bei guter körperlicher Verfassung und Wohlergehen erleben wird, ehrlich! (Ob die am Straßenrand in grünem Overall, mit großer Sonnenblume ausgemachte langjährige Standesbeamtin im Rathaus, Eleonore Sonntag, einige ihrer "Kunden" wieder erkannt hat?)

Als offizieller Zugkommentator fungierte Wolfgang Klasen, der bereits in der ersten Kurve in unübertroffener, kurzweiliger rheinischer Art den Gästen Informationen über die heimischen und auswärtigen Gruppen vermittelte und dabei so manches Anekdoten parat hatte. Private Zugkommentierungen ergänzten an anderen Orten die umfassende Information der Jecken am Straßenrand.

Es war ein herrlicher Wurm, der sich da durch die City von Werthhoven schlängelte.

Nach Auflösung des Zuges traf man sich im Pössemer-Treff zur Party und feierte dort weiter. Obwohl die Bedingungen dort wegen der "Rohbausituation" und fehlender Zentralheizung den Organisatoren zunächst einiges Kopfzerbrechen machte, lief alles nach Plan. Die Baustelle war super abgesichert, mobile Heizlüfter erwärmten die Räume, Essen und Getränke waren in ausreichender Menge vorhanden. Alexander Geiger und Mathias Kläser sorgten als DJ's für Bombenstimmung. Gleiches, wenn auch in einem etwas kleineren und intimeren Rahmen, galt für den Bierkeller. Überall wurden die Tanzbeine (teilweise auch aus Holz!) geschwungen. Wie bereits im vergangenen Jahr erfolgreich eingesetzt, sorgte ein Sicherheitsdienst am Eingang höflich aber bestimmt für Ordnung und hatte auch einen Blick für mitgebrachte aber im Treff nicht erwünschte Glaswaren.

Das Organisations-Team IG-Karneval des Bürgervereins zeigte sich erleichtert über den Ablauf von Zooch und Party, insbesondere auch, dass - mit Ausnahme eines zunächst verloren geglaubten aber dann doch wieder gefundenen Rucksacks - auch in diesem Jahr keinerlei besondere Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Nun ja, ein kleiner Schreck fuhr dem Orgateam kurz vor Beginn der heißen Phase durch die Glieder, als sie von ihrem Zugleiter Alwin Duch in einem kurzen Mail und frei nach Horst Schlämmer darüber unterrichtet wurden: "Ich habe Rücken! - Ausfall!" Infusionen und Spritzen konnten einen umfassenden Einsatz zwar nicht mehr ermöglichen, Alwin hielt allerdings von Krankenbett und Couch aus die Fäden in der Hand und ließ es sich nicht nehmen, vor Zugbeginn zumindest die Teilnehmer persönlich zu begrüßen. Das Angebot, ihm einen Rollstuhl zur Verfügung zu stellen, lehnte er dankend ab, auch wenn dieser ja nur als innovative Verkleidung gedacht war.

Er konnte sich ja aber auch auf sein inzwischen fast blind eingespieltes Team verlassen: Wie jedes Jahr hatten sich Gisela und Alwin Duch, Vera Hausmann, Gabi Geiger, Stephan Cormann und Norbert Forst frühzeitig in 5 Sitzungen den anstehenden Aufgaben gewidmet und teilweise dann in Einzelarbeit Unmengen an erforderlicher Bürokratie, Logistik, Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit usw. abgearbeitet.

Dank gilt der Gemeinde- und Kreisverwaltung für unbürokratische Genehmigungen, der Polizei und dem DRK für die Zugbegleitung, natürlich auch allen Gruppen, Mitwirkenden und Helfern aus Nah und Fern, ohne die ein solches Event gar nicht möglich wäre. Ihr seid alle Spitze!

Ein ganz besonderer Dank und Gruß für ihr Engagement geht an alle Werthhovener Bürgerinnen und Bürger, die ihre Vorgärten und Parkflächen für Bewirtung zur Verfügung stellten, teilweise die Erlöse aus Getränke- und Verpflegungsverkäufe in "Pö-Treff-Sparschweinen" sammelten und den Umbaumaßnahmen am Treff zur Verfügung stellten. Beispielhaft sei hier das Café SCHMAZI in der Ahrtalstraße 65 genannt, in dem die Damen **SCH**mitz, **MA**surek und **Z**iffels, mit Kaffee, Kuchen und anderen leckeren Naschereien aufwarteten. Tatkräftige Hilfe erhielt das Trio hierbei von der Familie Bombien und vielen weiteren Kuchenspenderinnen.

Das nennt man Engagement für die Dorfgemeinschaft, zudem das Karnevalsgremium diesen Betrag wiederum großzügig nach oben aufrunden wird!

So motiviert, freuen wir uns schon aufs nächste Jahr, wenn es am 2. Februar 2008 in Werthhoven heißt:

***"Mir han zwaar keen Wirtschaff und han och keene Bütt,
doch eenes dat is sicher: Unsere Zoch - der kütt!"***

Müllaerobic in Werthhoven

jetzt Samstag um 09.00 Uhr

wenn alle mitmachen, geht es am schnellsten

Dass man Müll nicht in die Natur schmeißt, weiß eigentlich jedes Kind. Dennoch gibt es immer wieder Müllferkel, die ihren Hausmüll aus der Jackentasche oder aus dem Auto heraus in die freie Wildbahn entsorgen. Besonders frevelhaft ist die gezielte Entsorgung größerer Restmüllmengen aus dem Kofferraum; hier können Geldbußen bis 50.000,-- € verhängt werden. Dennoch sind die wilden Müllablagerungen keine Seltenheit. Jedes Jahr werden im Rhein-Sieg-Kreis ca. 1500 Tonnen wilder Müll bei der RSAG angeliefert, dazu 2500 Elektro-Großgeräte, 3800 Autoreifen sowie ca. 15 Tonnen gefährlicher und umweltbelastende Abfälle. Wir alle wissen: Wo erst einmal eine Müllecke entstanden ist, da sinkt bei vielen Bürger(innen) die Hemmschwelle und er/sie laden weiterhin gnadenlos den Müll an dieser Stelle ab. Eigentlich hat dieser Menschenschlag eine Anrede als Bürgerin oder Bürger überhaupt nicht verdient, denn diese beinhaltet ja auch eine soziale Komponente.

„Wehret den Anfängen“, sagt sich der Bürgerverein startet wieder seine diesjährige Sauberkeitsaktion.

Müllfreie Natur:

Sammelaktion am 24.03.07 um 09.00 Uhr am Pössemer Treff Drei Stunden Müllaerobic bei schönem Wetter und frischer Luft

Festes Schuhwerk, Regenkleidung und Handschuhe sind Pflichtbekleidung. Insgesamt werden wir uns in fünf Gruppen aufteilen und mit jeweils einem kleinen Treckergespann und einer Karte die Gegend durchstreifen. Abfallsäcke stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung und die „Füllung“ wird anschließend in einem Gemeinschaftscontainer auf dem Bauhof entleert. In diesem Jahr möchten wir uns auch verstärkt um die Kleinflächen innerhalb unseres Dorfes kümmern. Wer von euch lohnende Objekte zur Reinigung, wie Bänke, Verkehrsschilder oder sonstiges ausgespäht hat, schicke mir bitte ein mail oder er ruft einfach an. Wir werden diese Objekte dann in den Reinigungsplan mit aufnehmen. Danach geht's geschlossen zum Treff zurück, um das vorbereitete Mittagessen und die bereitgestellten Warm- oder Kaltgetränke zu genießen.

***Je zahlreicher die Beteiligung der Mitbürger ist, desto schneller sind wir fertig;
wir rechnen aus der Erfahrung heraus so mit drei Stunden.***

Auch die flinken Finger unserer Pössemer Pänz werden gebraucht. Da jede Mannschaft aus 6 bis 8 Personen bestehen sollte, können sich gar nicht genug Werthovener einfinden; so 30 bis 40 Sammler sollten es schon sein, damit wir auch etwas wegschaffen können.

Also, auf zum Treff, denn „**Müllaerobic in Werthhoven**“ ist angesagt. In dieser neuen Wortschöpfung vereinigt sich die Kombination von spazieren gehen, frische Luft genießen bei gleichzeitigem Müllsammeln → Gesundheit pur, für Mensch und Natur

*Der Bürgerverein gratuliert Velia Schall sehr herzlich.
Sie ist gerade Deutsche Meisterin im Bogenschießen geworden*

Der Bürgerverein hofft, dass ihr auch bei dieser Ausgabe von „Pössem Aktuell“ viel Spaß beim Lesen habt. Schreibt uns mal, aus welchem Blickwinkel ihr unsere Dorfzeitschrift und den Anbau Pö-Treff seht. Uns interessiert eure Meinung.

Ihr könnt die Redaktion erreichen unter: H.J.Duch@t-online.de
oder wie gewohnt: Tel.: 344324 Brief: Am Feldpütz 6a

Freitag 23.03.07 ab 17 Uhr

Samstag 24.03.07 ab 17 Uhr

Sonntag 25.03.07

mittags 11 Uhr bis 14 Uhr

abends ab 17 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !!!!